

QUER DURCH MAROKKO

Gerald Kapfer, Steyr

Im Juni 1981 bereiste ich Marokko und fand, nachdem ich das ganze Land durchquert hatte, im Hohen Atlasgebirge ideale Falterfangplätze. Da man sich als Tourist in Marokko mit normalen PKWs ohnehin nur auf gut ausgebauten Straßen bewegen kann, suchte ich mir zwei Stellen aus, die man besammeln konnte ohne sich allzuweit von der Straße entfernen zu müssen, und ohne allzusehr mit niederem Buschwerk und steilen Felsabbrüchen konfrontiert zu werden. Mit dem Flugzeug konnte ich leider meine Leuchtausrüstung nicht mitnehmen, daher verlegte ich mich auf den Tagfang. Wer an Nachtfang in diesem Gebiet interessiert wäre, der muß wissen, daß in der näheren Umgebung keine Unterkunft vorzufinden ist, so daß lediglich Camping vorzuschlagen wäre.

Die dort ansässigen Leute sind äußerst freundlich und hilfsbereit.

Nun zu den Fangplätzen:

Zu der ersten Stelle kommt man, wenn man von QUARZARATE Richtung MARRAKESCH fährt. Diese Straße führt anfänglich durch ein Tal mit sehr spärlicher Vegetation, welches sich aber mit dem Ansteigen der Straße und infolge des Wassers, das zu dieser Zeit vom Atlas in kleinen Bächen zu Tal fließt, in eine üppige, blühende Landschaft verwandelt. Obwohl sehr viel dieses Gebietes agrarmäßig genutzt wird, sind noch genug Plätze für Insekten vorhanden. Vor dem Kilometerstein 182 zieht sich linkerhand ein größeres, flach ansteigendes Gelände hinauf, das spärlich mit Feigenbäumen und Haselnußbüschen bewachsen ist. An dieser Stelle quert das erfrischende Quellwasser die Straße, rechterhand wird es zum Bewässern der Felder verwendet, links versickert es ungenützt.

Die an dieser Stelle gefangenen Arten habe ich mit "Paß Marrakesch" gekennzeichnet.

Das zweite Gebiet, das ich beschreiben möchte, befindet sich auf der Strecke TAROUDANT über IJOUKAK und ASNI nach MARRAKESCH. Nach TAROUDANT fährt man ca. 80 km in ebenem Gelände, das von Arganienbäumen gesäumt ist. Hier bietet sich dem Reisenden ein ungewohnter Anblick: Ziegen klettern hoch auf den Bäumen, um die begehrten Arganienfrüchte zu erlangen. Nach einer Brücke, die über ein ausgetrocknetes Flußbett führt, steigt die Straße ca. 30 km zum Paß (Tizni Test) an. Falls Sie in Nebel und Wolken Richtung Paß fahren, vielleicht von einem Wolkenbruch überrascht werden und überlegen, umzukehren, müssen Sie wissen, daß der Paß die Wetzterscheide ist und sich das Gebiet höchstwahrscheinlich Richtung ASNI in ein sonnendurchflutetes Tal verwandeln wird.

Die Straße windet sich in großen Kurven zum Paß, vorbei an einigen Hütten von Limonadenhändlern und Hirten, fällt,

um wieder leicht anzusteigen und in eine Mulde zu münden, die an der linken Seite von einem verfallenen Haus, das nur von Hirten als Unterstand benutzt wird, gesäumt ist; ca. 4 km vom Paß entfernt.

Da in dieser Höhe ständig ein leichter Wind weht, ist jeder Falterfang mit einem kurzen Sprint verbunden. Ich, als Nicht-coleopterologe, würde dieses Gebiet auch als Käferdorado bezeichnen. Im Muldengrund, wo meistens eine kleine Wasserstelle zu finden ist, entdeckte ich auf Wolfsmilch Raupen von *Celerio euphorbiae* L. Die von mir gesammelten, fast ausgewachsenen Raupen fingen an, sich am nächsten Tag zu verpuppen, und in der ersten Augustwoche schlüpfen die Falter (einige überliegen noch).

Ascalaphiden konnte ich ausschließlich in der Nähe der Wasserstelle beobachten, die Schmetterlinge hingegen verteilten sich über die ganze Mulde.

Für die Hilfe bei der Determination der Schmetterlinge bedanke ich mich bei Herrn Dipl.Ing. PINKER, Wien; die Bestimmung der Käfer übernahm Herr H. MITTER, Steyr.

LEPIDOPTEREN - ARTENLISTE SAMT FUNDORTEN

<i>Artogeia atlantis</i> Obth.	Tizni Test	
<i>Pontia daplidice</i> L.	Tizni Test, Paß Marrak.	
<i>Colias crocea</i> Fourcr.	"	"
	4 ♂	1 ♀ eigene Form
<i>Melitaea phoebe punica</i> Oberthür	Paß Marrakesch	
<i>Melitaea didyma occidentalis</i> Stgr.	Tizni Test	
<i>Melanargia galathea lucasi</i> Ramb.	"	
<i>Melanargia ines</i> Hffmngg.	"	
<i>Hipparchia algerica algerica</i> Obth.	Paß Marrakesch	1 Ex.
<i>Satyrus ferula atlanteus</i> Verity	Tizni Test	1
<i>Berberia abdelkader</i> Pierr.	"	
<i>Hyponephele maroccana maroccana</i> Blach.	"	4
<i>Pyronia cecilia</i> Vall.	"	2
<i>Lasiommata megera</i> L.	Paß Marrakesch	
<i>Nordmannia esculi mauretanicus</i> Stgr.	Tizni Test	10
<i>Tomares mauretanicus</i> Luc.	"	3
<i>Plebicula atlantica</i> Elw.	"	
<i>Plebicula thersites</i> Cant.	"	
<i>Polyommatus icarus</i> Rott.	Tizni Test	4
	Paß Marrakesch	1
<i>Pyrgus alveus numidus</i> Oberthür	Tizni Test	1
<i>Reverdinus boeticus stauderi</i> Reverdin	"	
<i>Thymelicus acteon</i> Rott.	"	12
<i>Orgyia dubia</i> Tausch.	Tizni Test	10
<i>Agrotis segetum</i> Schiff.	Agadir	
<i>Sterrha allardiata</i> Mab.	Paß Marrakesch	
<i>Oar pratana</i> F.	Agadir Festung	
<i>Syntomis mogadorensis</i> Blach.	Agadir	
<i>Zygaena trifolii</i> Esp.	Tizni Test, Paß Marrak.	

Literaturnachweis:

Higgins/Riley, Die Tagfalter Europas und NW-Afrikas, 2.Aufl.

COLEOPTEREN - ARTENLISTE SAMT FUNDORTENFam. Carabidae

Brachinus nobilis Dej.	Agadir, 2 Ex.
------------------------	---------------

Fam. Buprestidae

Julodis onopordi F.	Tizni Test
Anthaxia hungarica Scop.	"

Fam. Drilidae

Drilus tangerianus Escal.	Tizni Test
---------------------------	------------

Fam. Meloidae

Mylabris baulnyi Mars.	Tizni Test
------------------------	------------

Fam. Alleculidae

Heliotaurus distinctus Casteln.	Tizni Test
---------------------------------	------------

Fam. Tenebrionidae

Alphasida rugosa F.	Tizni Test
Morica planata F.	Merzuga/Erfoud
Pimelia ariasi Escal.	" "
Pimelia maura Sol.	" "

Fam. Scarabaeidae

Scarabaeus sacer L.	Essaouira, 2 Ex.
Oxythyrea funesta Poda	Tizni Test, 4 Ex.
Oxythyrea pantherina Gory	" 4 Ex.

Anschrift des Verfassers: Gerald KAPFER

Dieselstraße 8/1

A-4400 Steyr, Austria

